

*Protokoll des Treffens des Arbeitskreises
Naturgefahren/Naturrisiken im VGDH
in Potsdam (25./26.02.2000)*

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der 13 Teilnehmer wurden u.a. die Ziele des AKs, Fragen seiner nationalen (womöglich auch internationalen) Positionierung, Präsentation im WWW, Veröffentlichungsvorhaben, Vorschläge zur Terminologie (Risikoabschätzung und -bewertung), Kurzvorstellung laufender Projekte/individueller Interessengebiete, Begrifflichkeiten (Brainstorming), bundesrepublikanische Aktivitäten auf dem Feld der Hazardforschung jenseits des Arbeitskreises sowie geplante Aktivitäten des AKs während der nächsten Monate sowie während des Geographentages in Leipzig thematisiert.

1. Publikationsvorhaben I/Themenheft GZ. Es liegen, trotz erheblicher Vorlaufzeit, zu wenig Beiträge vor. Herr Pohl hat dazu ein gesondertes Rundschreiben mit erneuter Terminvorgabe verfasst, das diesem Protokoll beiliegt.
2. Publikationsvorhaben II: Die Herren Geipel und Pohl werden demnächst ein Heft der GR zum Themenfeld Hazardforschung gestalten (Erscheinungsdatum 2001 oder 2002). Über konkrete Beiträge wurde zu diesem frühen Zeitpunkt nicht gesprochen, doch wurde breites Interesse an einer Mitarbeit bekundet.
3. Herr Pohl unterrichtete die Teilnehmer über Aktivitäten des Arbeitskreises „Risiken in Technik und Umwelt“ der ARL.
4. Als Nachfolgeaktivitäten im Gefolge der IDNDR wurden angesprochen das sich derzeit konstituierende DFNK („Deutsches Forschungsnetz Naturkatastrophen“ – vgl. IDNDR Info Nr, 1/00 Februar 2000), in dem neben PIK (Potsdamer Institut für Klimafolgen-Forschung; Fokus offenbar auf sozialwissenschaftliche Aspekte der Hazardforschung) und GFZ (GeoForschungsZentrum, Potsdam; Fokus offenbar Frühwarnthematik) ein noch zu gründendes ZENEB (Bonn, Fokus Entwicklungsthematik) tragende Rollen spielen wollen bzw. werden. Hier befindet sich dem Vernehmen nach vieles im Fluß, welche Entscheidungen schon gefallen sind und welche Absichtserklärungen und Planungen tatsächlich so realisiert werden können, mußte unklar bleiben bzw. ist abzuwarten.
5. In der den Teilnehmern zugegangenen Datei Brainstor.rtf findet sich eine Liste von (i.w.S.) ‚hazard-relevanten‘ Schlagworten, die in einem brainstorming in Potsdam gesammelt worden sind (Welche Themen beschäftigen uns, welche Aspekte sind dabei relevant, welche Begrifflichkeiten einen uns im AK?) Die Schlagwortliste wurde am Abend des 25.02. in kleiner Runde in die vorliegenden Rubriken gegliedert. Ziel ist, diese nunmehr vier Schlagwortlisten bis Ende Mai mit Inhalt zu füllen, so dass die überarbeiteten Texte zwei Wochen vor dem Treffen in Jena an die Teilnehmer verschickt werden können. Die Verantwortlichkeiten wurden wie folgt verteilt:
 - a) „Naturgefahren“: Glade (verantwortlich), Fuchs, Werner ...
 - b) „Management“: Markau/Reese (verantwortlich), Fuchs, Werner ...
 - c) „soziokulturelle Dimension“: Felgentreff (verantwortlich), Pohl, Kuhlicke ...
 - d) „ökonomische Dimension“: Pohl (verantwortlich), Davertzhofen, Gude, Felgentreff...Sozusagen übergeordnet oder quer zu diesen vier *ad hoc*-Rubriken/Dimensionen (deren Begründung und Abgrenzung aussteht) liegt die fünfte Rubrik, in der räumliche Parameter (i.w.S., wie Lageparameter, Maßstab), aber auch der Zeithorizont zusammengefaßt worden sind. Vereinbarungen über Form, Inhalt oder Länge der Ausarbeitungen dieser Schlagwortlisten wurden nicht getroffen, doch bestand Einigkeit darüber, dass es sich im derzeitigen Stadium keinesfalls um ein Ergebnis, sondern um ein arbeitskreisinternes ‚Zwischenprodukt‘ handelt.

6. Während des Geographentages 2001 in Leipzig soll ein etwa vierstündiges (öffentliches) AK-Treffen stattfinden. Dabei soll signalisiert werden, dass der AK offen ist für weitere Interessierte. Die Sitzung soll in drei Blöcke gegliedert werden: a) Was ist, was macht der AK; b) Vorstellung konkreter Projekte (max. je 20 Minuten), und c) Ziele des AKs (oder auch: wie soll es weitergehen, wie können sich Interessierte einbringen?). Für die Diskussion der Ziele sollte ausreichend Zeit eingeplant werden.
7. Die Sprecher werden beauftragt, im Namen des AKs eine Fachsitzung mit dem Titel „Naturgefahren/Naturrisiken“ beim Ortsausschuß des Geographentages in Leipzig und beim Präsidium zu beantragen (Termin: Ende März 2000, vgl. Rundbrief Geographie 159, S. 7-8).
8. Von mehreren Teilnehmern wurde der Wunsch bekundet, Kopien der Mitgliederliste einschließlich der Adressen zu erhalten. Dass diese Daten arbeitskreisintern verfügbar sind, ist zweifellos sinnvoll, da dem Dialog der Mitglieder förderlich. Bevor eine Herausgabe dieser Daten erfolgt, soll allerdings den Betroffenen die Möglichkeit zum Widerspruch eingeräumt werden. Die Sprecher wurden deshalb beauftragt, mit der Versendung dieses Protokolls an alle derzeit im Verteiler geführten Mitglieder des AKs gleichzeitig die Aufforderung zu verbinden, ggf. Widerspruch gegen die geplante Herausgabe des eigenen Namens und der Adresse an interessierte Mitglieder des AKs geltend zu machen. Widerspruch kann bis zum 31. Mai 2000 bei einem der Sprecher eingelegt werden, andernfalls wird davon ausgegangen, dass Sie mit der Weitergabe einverstanden sind.
9. Das nächste Treffen des AK soll am 18./19. Juni 2000 in Jena stattfinden (Achtung: es handelt sich um einen Sonntag/Montag-Termin!!!). Herrn Gude sei herzlich gedankt für die spontane Einladung.
10. Als ein wesentliches Ziel der AK-Arbeit wurde – neben anderen – der Dialog über laufende Forschungsprojekte hervorgehoben („Wer macht was wo?“). Jedes interessierte Mitglied des AK soll zum nächsten Treffen eine *kurze* entsprechende Darstellung von etwa 1/3 Seite Länge mitbringen – oder, besser noch, diese bis zum 31. Mai an einen der Sprecher mailen, so dass sie jedem Teilnehmer schon vorab zugestellt werden kann. Ggf. könnten solche Kurzfassungen Bestandteil einer Internetpräsentation werden. In Jena wird darüber zu sprechen sein, welche Zielsetzungen mit solchen Selbstdarstellungen im weiteren verfolgt werden können und sollen: Information der Mitglieder des AKs (oder auch nach außen), sind daraus generelle(re) Zielsetzungen des AKs ableitbar, wo werden welche aktuellen Forschungsfronten und -felder lokalisiert?
11. Auf dem nächsten Treffen sollen weitere Vorschläge zur Terminologie/Begriffsfassungen diskutiert werden (u.a. die vorliegende Ausarbeitung von Thomas Glade „Risikoabschätzung“); es wäre hilfreich, wenn dazu weitere Arbeitspapiere mitgebracht würden -oder, besser, diese bis zum 31. Mai an einen der Sprecher geschickt würden, so dass sie jedem Teilnehmer schon vorab zugestellt werden können.
12. Wie schon in Potsdam soll auch das Programm in Jena einen „Informationsblock“ enthalten, in dem neue Projekte vorgestellt werden können.
13. Es besteht grundsätzliches Einvernehmen darüber, dass eine Präsenz des AKs im Internet anzustreben ist. Aus Bonn wurde v.a. von Herrn Glade signalisiert, dass am dortigen Institut u.U. sowohl Human- wie technische Ressourcen für eine solche Internet-Präsentation des AK genutzt werden könnten.
14. Im Interesse einer möglichst virenfreien Kommunikation per e-mail wurde angeregt, zukünftig attachments nach Möglichkeit im RTF-Format zu versenden.

Potsdam, den 13.03.2000

gez. Carsten Felgentreff